

Der Magistrat

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0464/2021**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 08.11.2021

Amt: Stadtplanungsamt
Aktenzeichen/Telefon: - 61 - Ra/Fö - 2338
Verfasser/-in: Henrich, Stephan

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Entscheidung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes

hier: Festlegung von Zielen und Szenarien zur Verkehrsentwicklung in Gießen

- Antrag des Magistrats vom 08.11.2021 -

Antrag:

- „1. Der Bericht zur Bestandsaufnahme und -analyse zum Verkehrsentwicklungsplan wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Ziele zum Verkehrsentwicklungsplan werden beschlossen. Sie dienen als Grundlage für die weitere Umsetzung der gesamtstädtischen Verkehrsplanung.
3. Die Szenarien werden zur Kenntnis genommen.
4. Die Anlage 1 Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Zwischenbericht und die Zieldefinition des Verkehrsentwicklungsplans werden zur Kenntnis genommen.“

Begründung:

Zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) wurden im Januar 2020 die Gutachterbüros Planersocietät, das Hamburger Gutachterbüro Gertz Gutsche Rümenapp (GGR) sowie das Moderationsbüro IKU GmbH – Die Dialoggestalter beauftragt. Die Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes dient dazu strategische Grundsätze und Leitlinien der zukünftigen Verkehrs- und Mobilitätsplanung bis 2035 festzulegen. Die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren durch vielfältige Einflüsse und Trends, beispielsweise im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes, in demografischen Tendenzen oder in der Stadtentwicklung verändert.

Der Erarbeitungsprozess des VEP wird durch eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe begleitet. Zusätzlich begleitet eine Lenkungsgruppe, die sich aus Vertreter*innen der politischen Fraktionen zusammensetzt, den Prozess und wurde in bisher fünf Sitzungen über den Arbeitsfortschritt des VEP informiert.

Im März 2021 erfolgte die Abgabe des ersten Zwischenberichts zur Bestandsaufnahme und -analyse sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse des Verkehrs und der Mobilitätsangebote in Gießen. Hierzu werden Analysen zum Fußverkehr, Radverkehr, ÖPNV, zum fließenden und ruhenden motorisierten Individualverkehr, dem Wirtschafts- und Güterverkehr, zum Verkehrs- und Mobilitätsmanagement sowie zum Bestand in den Themenbereichen Verkehr und Umwelt, Verkehrssicherheit und zur verkehrlich-räumlich-städtebaulichen Situation beschrieben. Des Weiteren wird ein intermodales Verkehrsnachfragemodell als Instrument zur fundierten Analyse der Verkehrssituation, als Grundlage für die Erarbeitung von Lösungen und für die Diskussion von Alternativen und Konzepten für die Stadt Gießen und für das relevante Umland erstellt. Anhand dieses Modells sind quantitative Abschätzungen der künftigen Verkehrsentwicklung sowie der Wirkung von Maßnahmen und Handlungskonzepten möglich. Das Verkehrsnachfragemodell bildet bei der Verkehrserzeugung sowie der Ziel- und Verkehrsmittelwahl den Gesamtverkehr innerhalb des Modellierungsraums differenziert nach Verkehrsarten (Fuß, Rad, Pkw-Fahrer, Pkw-Mitfahrer, öffentlicher Verkehr, Güterverkehr) und Nachfragesegmenten (z. B. Ausbildung, Berufspendler, Einkauf, Freizeit, sonstige Pendler) ab.

Zielkonzept des Verkehrsentwicklungsplans der Universitätsstadt Gießen

Als Bestandteil eines strategischen Planungs- und Steuerungsinstrumentes der Verkehrsentwicklung wurden die vorliegenden Ziele und Szenarien im Zeitraum von April bis November 2021 erarbeitet und sollen nun als Handlungsrahmen für die verkehrliche Entwicklung der kommenden zehn bis fünfzehn Jahre fungieren. Hierauf aufbauend werden Maßnahmen in einem Handlungs- und Umsetzungskonzept erstellt. Das Zielkonzept enthält zunächst als oberste Ebene die grundlegenden Planungsprämissen, die sich aus bereits rechtlich und politisch beschlossenen Zielen sowie unveränderlichen Grundsätzen zusammensetzen. Es werden vier Prämissen dem Zielkonzept des Verkehrsentwicklungsplanes zugrunde gelegt. Diese bestehen aus der Klimaneutralität, der Partizipation, der Mobilitätsvielfalt und -teilhabe sowie aus der Verkehrssicherheit. Der Kern des Zielkonzeptes wird durch die sechs Zieldimensionen gebildet. Diese sollen die inhaltliche Entwicklung und Ausrichtung sowie die Veränderung, die durch die Verkehrsentwicklungspla-

nung in Gießen angestrebt und verfolgt werden sollen, beschreiben. Es werden folgende sechs Entwicklungsrichtungen als Zieldimensionen definiert:

1. **Aktiv:** Im Fokus stehen besonders fahrrad- und fußgängerbezogene Maßnahmen.
2. **Innovativ:** Entwicklung, Erprobung und Umsetzung von neuen Mobilitätsformen und neuen Ansätzen der integrierten Stadt- und Verkehrsplanung.
3. **Vielfältig:** Je nach Quell- und Zielort sowie Wegezweck ein passgenaues, komfortables und einfach zu nutzendes Mobilitätsangebot.
4. **Emissionsarm:** mit entsprechenden Anreizen, Fördermöglichkeiten sowie sukzessiven Beschränkungen den notwendigen Kfz-Verkehr in Gießen weitestgehend emissionsfrei abzuwickeln.
5. **Effizient:** Effizienzsteigerung der bereits bestehenden Straßen- und Verkehrsinfrastrukturen steht vor Neubau.
6. **Regional vernetzt:** Stärkung und umweltfreundlicher Erhalt der Verkehrsverflechtungen mit dem ländlichen Umland und benachbarten Städten.

Entwicklungsszenarien in Gießen

Es sind drei Entwicklungsszenarien auf der Grundlage der sechs Zieldimensionen durch das Gutachterbüro abgeleitet worden. Zweck der Szenariotechnik ist es, die unterschiedlichen Entwicklungsperspektiven in Gießen darzustellen. Sie erleichtern die Abschätzung von wichtigen Infrastrukturentscheidungen und künftigen Konsequenzen für die Mobilität und das Verkehrssystem. Die jeweiligen Handlungsbedarfe sollen damit verdeutlicht werden. Den Ausgangspunkt bildet der „Status quo 2019“ mit der Beschreibung der Ausgangssituation in Gießen, wie sie im Rahmen der Bestandsanalyse zum VEP sowie der Erstellung des Verkehrsnachfragemodells vorgenommen wurde.

Basisszenario 2035: Ausgehend vom „Status quo 2019“ wird das Basisszenario 2035 definiert. In dem Szenario wird davon ausgegangen, dass aktuelle Trends der Mobilitätsentwicklung fortgeschrieben werden und absehbare Entwicklungen und Vorhaben insbesondere in Bezug auf Veränderungen der Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur sowie der Verkehrsangebote berücksichtigt werden. Das Basisszenario unterstellt, dass kein neuer Verkehrsentwicklungsplan mit den zugehörigen Maßnahmen existiert. Es entspricht dem Prognosenullfall. Die Universitätsstadt Gießen folgt daher der bisherigen Mobilitätsplanung. Das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 wird nicht erreicht. Es wird weiterhin der Umweltverbund gefördert mit keinen bzw. kaum Beschränkungen und weiterhin viel Fläche für den MIV. Es erfolgt keine nennenswerte Flächenumverteilung. Der ÖPNV-Takt soll auf 10/20-Grundtakt auf den Hauptachsen verdichtet werden. Das Regionalbusangebot soll verbessert und besser vernetzt werden.

Der Fokus des Basisszenarios 2035 wird auf die Angebotsplanung gelegt. Es werden keine wesentlichen Änderungen im Planungsparadigma angestrebt. Bisherige Konzepte werden nach bereits etablierter Vorgehensweise umgesetzt.

Szenario „starke Angebotsplanung“: Die Universitätsstadt Gießen verfolgt im Rahmen des übergeordneten Zieles (Klimaneutralität bis 2035) eine stark angebots- und technologieorientierte, verkehrspolitische und -planerische Ausrichtung auf nachhaltige Mobilität. Auf regulatorische oder einschränkende Maßnahmen wird dagegen weitgehend verzichtet. Diese Ausrichtung hat eine stark priorisierte Angebotsplanung für den Umweltverbund mit einem qualitativen und quantitativen Ausbau der Fuß- und Radwege zum Inhalt. Zudem die vollumfängliche Maßnahmenumsetzung inkl. kostenintensiver Großprojekte. Das ÖPNV-Angebot soll kurzfristig ausgeweitet werden. Der Bus soll einen 5/10-Minuten-Grundtakt erhalten, ebenso der Regionalbusverkehr. Es soll ein neues und leistungsfähigeres ÖPNV-System geplant werden (Straßenbahn, S-Bahn Mittelhessen, etc.). Es werden starke Anstrengungen im Bereich Digitalisierung und technische Innovationen unternommen. Der Fokus des Szenarios wird auf die Pull-Maßnahmen gelegt. Das Szenario ist sehr kostenintensiv mit deutlich höherem Personalbedarf bei der Planung und dem Bau. Zusätzlich sind umfangreiche Förderprogramme und –mittel für die Realisierung notwendig. Außerdem besteht eine Abhängigkeit zu anderen Aufgabenträgern aufgrund der kooperativen Planung mit dem Umland.

Szenario „starke Push Maßnahmen“: Die Universitätsstadt Gießen muss aufgrund von finanziellen, personellen und organisatorischen Grenzen eine stark nachfrageorientierte, verkehrspolitisch und -planerisch Ausrichtung auf nachhaltige Mobilität verfolgen, um das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität bis 2035 erreichen zu können. Das Szenario beinhaltet regulatorische bzw. einschränkende Maßnahmen für den MIV (z. B. Anstieg Parkgebühren, Tempo 30, Einfahrtsbeschränkungen, City-Maut, Bevorzugung E-Kfz, Priorisierung Umweltverbund an LSA). Außerdem werden verstärkende „weiche“ Maßnahmen wie Appelle oder Mobilitätsmanagement eingesetzt. Außerdem die Erprobung von Verkehrsmaßnahmen durch Pilotprojekte und Verkehrsversuche. Das ÖPNV-Angebot soll verdichtet werden auf 10/20-Minuten-Grundtakt auf den Hauptachsen. Die Vernetzung mit dem Umland ist ebenfalls zu verbessern. Das Szenario beinhaltet verstärkt Push-Maßnahmen im MIV und eine Angebotsplanung in sehr beschränktem Umfang. Der Fokus wird auch auf „weiche“ nicht infrastrukturelle Ansätze gelegt. Im Vergleich zum zweiten Szenario ist dieses kostengünstiger zu realisieren. Es besteht zum Teil weiterhin eine Abhängigkeit zu anderen Aufgabenträgern und anderen Rechtsrahmen.

Ergebnisse der Bürger und Akteursbeteiligung zum Verkehrsentwicklungsplan

Online-Beteiligung „Ideenmelder“ (08.07.2020 – 20.09.2020)

Für die Erstellung der Bestandsaufnahme und -analyse sind unter der Gießener Beteiligungsplattform giessen-direkt.de von Juli bis September 2020 Anregungen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt worden. Durch das unterstützende Online-Tool bestand für alle Bürger*innen mit Internetzugang die Möglichkeit, auf einer interaktiven Karte ihre Ideen, Wünsche oder Kritik zu verorten und den Themen Fußverkehr, Radverkehr, Bus & Bahn, Pkw-Verkehr, sowie sonstigen verkehrsrelevanten Themen zuzuordnen. Zudem konnten im Facebook-Prinzip alle Anregungen mit einem „Like“ (Idee gefällt mir) versehen und andere Beiträge kommentiert werden. Die Einträge wurden durch das beauftragte Büro Planer-

societät abschließend ausgewertet. Insgesamt sind 685 Ideen und zusätzlich 191 Kommentare im Ideenmelder eingetragen worden; dazu gab es in Form von „Likes“ rd. 1.500 Reaktionen auf die eingestellten Beiträge. Gut ein Drittel aller Einträge betreffen den Radverkehr, rund ein Viertel den Fußverkehr, knapp jeder siebte Eintrag betrifft den ÖPNV und 6 % den Pkw-Verkehr. Weitere 20 % sind unter „Sonstiges“ zusammengefasst, wovon rd. die Hälfte sich mit Themen der Verkehrsberuhigung beschäftigt, gefolgt von konkreten Wünschen der Temporeduzierung und MIV-freien Zonen. Die Auswertung kann auf der Internetseite

www.giessen.de/Leben/Verkehr-und_Mobilität/Verkehrsplanung/Verkehrsentwicklungsplan/ eingesehen werden.

Akteursgespräche und Akteursworkshops

Die Akteursgespräche dienen dazu, Prozessenerwartungen, Problemstellungen, Ziele und Anforderungen an den VEP aus Sicht der jeweiligen Akteursgruppen zu identifizieren. Die Ergebnisse der Akteursgespräche fließen sowohl in die Bestandsanalyse als auch in die spätere Maßnahmenarbeit ein. Von Juli bis September 2020 wurden insgesamt sieben Akteursgespräche mit unterschiedlichen Verbänden, Institutionen und Gruppen geführt:

Akteursgespräch 1: Verkehrsclub Deutschland (VCD) Kreisverband Gießen

Akteursgespräch 2: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Kreisverband Gießen

Akteursgespräch 3: Technische Hochschule Mittelhessen (THM) und Justus-Liebig-Universität (JLU)

Akteursgespräch 4: Lokale Agenda 21 Gruppe „Nachhaltige Mobilität“

Akteursgespräch 5: Senioren- und Behindertenbeirat

Akteursgespräch 6: Gießen-Friedberg, Kreishandwerkerschaft Gießen, BID Seltersweg, BID Marktquartier

Akteursgespräch 7: Bürgerinitiative „Lebenswertes Gießen“

Als zentrale Herausforderung werden weiterhin die autodominierten Stadt- und Straßenräume sowie die verträgliche Steuerung des Verkehrs aus dem Umland genannt. Dieser sei jedoch von großer Bedeutung für Gießen als Zentrum der Region. Zudem sei der Fußverkehr generell ein unterrepräsentiertes Thema. Um die beteiligten Akteure und Interessengruppen kontinuierlich in den Erstellungsprozess des VEP einzubinden und eine möglichst hohe Transparenz über den aktuellen Planungsstand herzustellen, sind am 08.06.2021 und am 06.07.2021, Akteursworkshops veranstaltet worden. Des Weiteren hatte die Veranstaltung zum Ziel, Hinweise zur Konkretisierung des Zielgerüsts zu sammeln sowie erste Maßnahmen abzuleiten. Es sind vier umfänglichere Stellungnahmen eingebracht worden. Diese wurden, soweit möglich, den Einzelmaßnahmen zugeordnet und einer Prüfung unterzogen. Im Ergebnis lässt sich feststellen, dass den Anregungen und Hinweise mit Bezug auf den Rad- und Fußverkehr, dem ÖPNV und dem Pkw-Verkehr größtenteils zugestimmt werden kann. Einzelhaltungen, dass die Mehrheit der Gießener Bevölkerung nicht am Erstellungsprozess beteiligt worden ist und Verkehrsdatengrundla-

gen unvollständig seien, müssen zurückgewiesen werden. Es erfolgten hierzu Einzelantwortungen an die jeweiligen Akteure.

Öffentliche Dialogveranstaltung (16.06.2021)

Die öffentliche Dialogveranstaltung zum Verkehrsentwicklungsplan Gießen ist in digitaler Form mit rd. 50 Teilnehmer*innen veranstaltet worden. In der öffentlichen Dialogveranstaltung ist über den aktuellen Arbeitsstand und zu den Ergebnissen der Bestandsanalyse informiert worden. Darauffolgend wurde ein Überblick über den konzeptionelle Aufbau und die Zieldimensionen des VEP unter der Berücksichtigung der Gießener Spezifika vorgestellt. Abschließend fand eine moderierte Gesprächsrunde zum Zielgerüst mit politischen und Hochschulvertretern sowie der Planersocietät statt.

Mobiler Informationsstand (06.10.2021; 09.10.2021)

Die Bürgerbeteiligung in Form eines mobilen Informationsstandes ist an zwei Terminen an vier Standorten im Stadtgebiet Gießens abgehalten worden.

Die Bürgerbeteiligung hatte zum Ziel, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und dabei Ideen, Anregungen, aber auch Kritik zu sammeln. Zusätzlich ist über den aktuellen Verfahrensstand des Verkehrsentwicklungsplanes informiert worden. Es gingen über 100 Meinungsäußerungen, Anregungen und Hinweise – auch zum Zwischenbericht – ein.

Weitere Schritte

Im weiteren Verlauf wird das Verkehrsmodell weiter plausibilisiert. Es erfolgen weitere Kalibrierungen des Verkehrsmodells im Bereich der Innenstadt und es werden die Park&Ride- und Bike&Ride - Anlagen implementiert. Ebenso wird der Radverkehr - soweit möglich - auf das Straßen- und Wegenetz umgelegt. Es werden Maßnahmen für die Planfälle zusammengestellt und den unterschiedlichen Szenarien zugeordnet. Im Zusammenspiel mit den vorangegangenen Erarbeitungsschritten und den Ergebnissen aus dem Verkehrsmodell soll ein Umsetzungs- und Handlungskonzept mit Maßnahmenpaketen entstehen. Diese Ergebnisse werden in einem Endbericht zusammengeführt. Der Berichtsentwurf zu den Umsetzungs- und Handlungskonzepten mit Maßnahmenpaketen wird im Frühjahr 2022 auf der Homepage der Stadt Gießen veröffentlicht. Eine Öffentlichkeitsbeteiligung, in der alle Interessierten und Beteiligten die Gelegenheit bekommen, sich über die Ergebnisse zu informieren, wird vorgesehen. Eine Beteiligung über die Plattform giessen-direkt.de könnte als weitere Beteiligungsmöglichkeit optional angeboten werden. Neben den wesentlichen Ergebnissen werden auch die Dokumentationen des gesamten Modelaufbaus und der Modellprüfung sowie der Öffentlichkeitsbeteiligungen Bestandteile des Endberichts sein.

Um Beschlussfassung wird gebeten.

Anlagen:

1. Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Zwischenbericht und Zieldefinition des Verkehrsentwicklungsplans
2. Zwischenbericht Bestandsaufnahme und -analyse
3. Bericht zu den Szenarien und Zielen

Weigel-Greilich (Stadträtin)

Beschluss des Magistrats vom ____ . ____ . ____

Nr. der Niederschrift _____ TOP _____

- beschlossen
- ergänzt/geändert beschlossen
- abgelehnt
- zur Kenntnis genommen
- zurückgestellt/-gezogen

Beglaubigt:

Unterschrift